

Sanierung der Kläranlage Zöbingen: Gemeinderat trifft wegweisenden Beschluss!

Unterschneidheim plant die Sanierung der Kläranlage Zöbingen mit einem Antrag auf 80% Landeszuschuss bis 2028.



Zöbingen, Deutschland - Im Gemeinderat von Unterschneidheim wurden kürzlich wichtige Entscheidungen zur Sanierung der Kläranlage Zöbingen getroffen. Diese Anlage, die aus den 70er-Jahren stammt, ist dringend sanierungsbedürftig. Bürgermeister Johannes Joas berichtete, dass ein Antrag auf einen 80-prozentigen Landeszuschuss gestellt werden soll. Ein vorheriger Antrag für die Baumaßnahme wurde im September 2023 abgelehnt. Die geschätzten Kosten für die Sanierung belaufen sich auf 5,415 Millionen Euro.

Die Pläne umfassen den Bau eines neuen Nachklärbeckens, die

Implementierung einer Phosphatfällung, eine mechanische Vorreinigung sowie den Bau eines neuen Betriebsgebäudes. Udo Bäuerle vom Büro B&P erläuterte die technischen Details dieser Maßnahmen, die von 2026 bis 2028 realisiert werden sollen.

Kritik und Diskussion

Anton Joas äußerte Bedenken zur Kostensteigerung, die ursprünglich auf zwei Millionen Euro geschätzt wurde, forderte stattdessen den Neubau einer zentralen Kläranlage, um steigende Abwassergebühren zu vermeiden. Dies wird von Michael Schimmler, Vitus Thorwart und Steffen Joas unterstützt, die sich für die bestehende Abwasserkonzeption aussprachen. Udo Bäuerle merkte an, dass die Kostensteigerung auf die gestiegenen Baupreise zurückzuführen sei und ein Neubau mit höheren Kosten verbunden wäre.

Die Möglichkeit eines 80-prozentigen Landeszuschusses wurde von Johannes Hammele als Vorteil hervorgehoben. Dennoch gab es eine Gegenstimme von Anton Joas, als der Gemeinderat schließlich beschloss, den Zuschussantrag schnellstmöglich zu stellen.

Dezentrale Abwasserbeseitigung als Zukunftsmodell

Parallel zu den Diskussionen über die Kläranlage gewinnt das Konzept der dezentralen Abwasserbeseitigung zunehmend an Bedeutung. Laut **DAU GmbH** zeigt die herkömmliche zentrale Abwasserbehandlung einen signifikanten Bedarf an Veränderungen. Zentrale Systeme sind oft kostenintensiv und umweltschädlich, während dezentrale Alternativen, wie Kleinkläranlagen, Abwasser direkt am Erzeugungsstandort reinigen.

Diese dezentralen Systeme bieten zahlreiche Vorteile: Sie sind kostengünstig und wirtschaftlich, reduzieren hohe

Investitionskosten und vermeiden zusätzliche Betriebs- und Wartungskosten. Viele Gemeinden und Betriebe setzen mittlerweile auf diese nachhaltigeren Lösungen. Regelmäßige Wartung und professionelles Know-how sind jedoch erforderlich, um die Systeme effizient zu betreiben und die Genehmigung durch die Behörden zu erhalten.

Die Diskussion über die Sanierung der Kläranlage Zöbingen zeigt, dass sowohl traditionelle als auch neue Ansätze zur Abwasserbeseitigung sorgfältig abgewogen werden müssen. **IWU** liefert weiterführende Informationen über die rechtlichen und technischen Aspekte der dezentralen Abwasserentsorgung, die für zukünftige Planungen von Bedeutung sein könnten.

Details	
Ort	Zöbingen, Deutschland
Schaden in €	5415000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische-post.de• dau-gmbh.de• iwu-ev.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net